



Jan M. Boelmann  
Lisa König

# Übertragungen der Kernlehrpläne Bayern

## Realschule PLUS Klasse 5

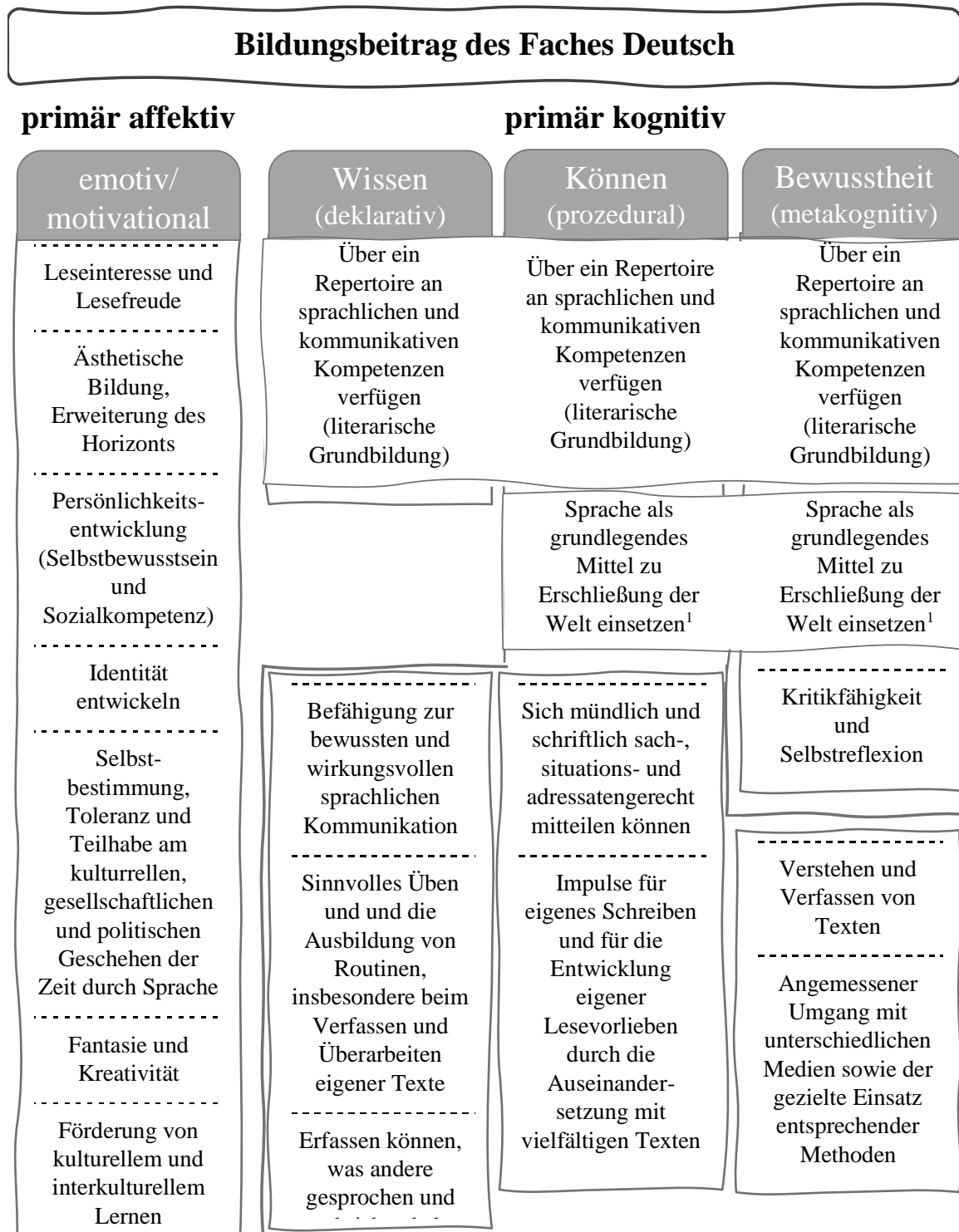
Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König

Website zum Modell: [www.bolive.de](http://www.bolive.de)

Übertragungen – Realschule PLUS Klasse 5



## Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 5 Sprechen und Zuhören

### primär affektiv

emotiv/  
motivational

Anderen angeleitet eine sachliche und kriterienorientierte mündliche Rückmeldung zu einzelnen Aspekten ihrer Darstellung geben (z.B. zu Aussprache, Lautstärke, Tempo, Körperhaltung, Mimik, Gestik sowie zum Ausdruck von unterschiedlichen Stimmungen, Gefühlen, Einstellungen)

### primär kognitiv

Wissen  
(deklarativ)

Einfachen Hörtexten (z.B. Kurznachrichten für Kinder, Hörversionen von Märchen und Erzählungen, auch aus dem europäischen und außereuropäischen Kulturkreis) und kurzen Vorträgen grundlegende Informationen entnehmen, durch z.B. Notieren von Schlüsselbegriffen, Kernaussagen und Handlungsschritte oder Nacherzählen des Handlungsverlaufs

Können  
(prozedural)

Rückmeldungen anderer nutzen, um Lese- bzw. Vortragsleistung zu verbessern

Eigene und vorgegebene Texte (u.a. Erzählungen, Gedichte, einfache pragmatische Texte) strukturiert und angemessen vortragen (auch frei), auf Gliederungssignale im Text achten und geeignete sprachliche Ausdrucksmittel (z.B. Pausen, Lautstärkewechsel, Sprechtempo) unterstützend einsetzen

Bewusstheit  
(metakognitiv)

Rückmeldungen als konstruktiven Ansatz zur Verbesserung wahrnehmen<sup>1</sup>

Notwendige Informationen einholen, z.B. durch angeleitetes Befragen anderer (z.B. zu Personen, Wegen, Vorgängen); Ergebnisse nutzen, um diese unter Einsatz geeigneter Medien zu präsentieren und um Alltagskompetenzen zu erweitern

-----

Sich in die Lage realer Personen oder literarischer Figuren versetzen und im Spiel deren Rollen übernehmen, um Handlungsmotive zu verdeutlichen bzw. Handlungsalternativen zu entwickeln

**Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 5**  
**Lesen- mit Texten und Medien umgehen – Teil 1**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Lesevorlieben entwickeln <sup>1</sup>		Über Erfahrungen mit verschiedenen Formen von Kinderliteratur und Texten in unterschiedlicher medialer Darstellung (z.B. Bücher, Zeitschriften, Hörmedien, Filme und Fernsehsendungen, Kindertheater) berichten, um sich eigene Vorlieben bewusst zu machen und sich mit anderen darüber auszutauschen	Lesevorlieben bewusst machen <sup>1</sup>
Zur Persönlichkeitsbildung nutzen <sup>1</sup>		Handlungsverlauf und Gehalt angemessener literarischer Texte (auch gendersensible und interkulturell bedeutsame Texte) erschließen, um sich Zugänge zur Literatur zu eröffnen, die Lesefähigkeit weiterzuentwickeln sowie Orientierungsmöglichkeiten für Persönlichkeits- und Wertebildung zu gewinnen	Eigenes Lese- und Medienverhalten reflektieren, zwischen verschiedenen Funktionen der Medien unterscheiden (z.B. Unterhaltungs- und Informationsfunktion) und unter Anleitung Wirkungsabsichten erkennen, um persönliche Orientierungsmöglichkeiten zu gewinnen
		Einfachere Techniken und Strategien zum	

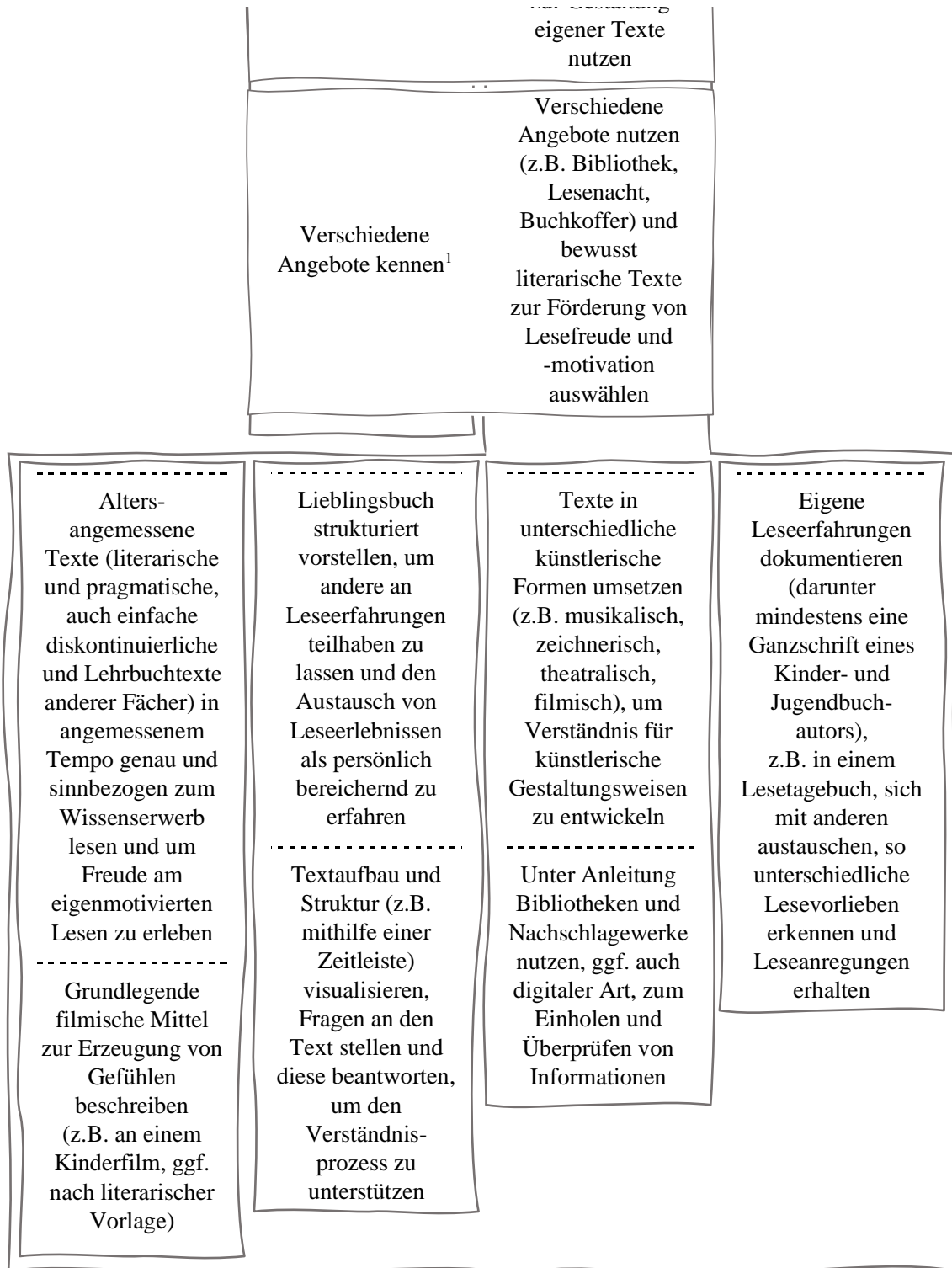
		Persönlichkeits- und Wertebildung zu gewinnen	Orientierungsmöglichkeiten zu gewinnen
	Einfachere Techniken und Strategien zum Leseverstehen kennen <sup>1</sup>	Einfachere Techniken und Strategien zum Leseverstehen einsetzen (z.B. Leseerwartungen formulieren, Schlüsselstellen markieren, Absätze erkennen, Wortbedeutungen klären) und Vorwissen (u.a. zu Thematik, Textsorte, einfachen Gestaltungsmitteln) nutzen	Wahl von Lesestrategien reflektieren <sup>1</sup>
Diese Texte nutzen, um Lesefreude zu stärken und Erfahrungshorizont zu erweitern	Charakteristische Merkmale literarischer und pragmatischer Texte sowie von Gedichten kennen <sup>1</sup>	Kriteriengeleitet literarische von pragmatischen Texten abgrenzen und epische Kleinformen (Fabel, Märchen) und Gedichte anhand charakteristischer Merkmale unterscheiden	
Zur Persönlichkeitsbildung nutzen <sup>1</sup>		Eigenheiten literarischer Figuren und Orte beschreiben, Beziehungen und Handlungsmotive darstellen, Handlungen in fiktionalen Texten mit eigenen Erfahrungen verknüpfen, um Fragestellungen zu entwickeln, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen	

**Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 5**  
**Lesen- mit Texten und Medien umgehen – Teil 2**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Produktive Methoden kennen <sup>1</sup>	Produktive Methoden anwenden (z.B. Texte weiterschreiben, Brief an eine literarische Figur verfassen), um sich Inhalte zu erschließen, fremde Sichtweisen zu vergegenwärtigen und Fremdverstehen zu entfalten	
	Auffällige Gestaltungsmittel epischer, lyrischer und kurzer szenischer Texte kennen <sup>1</sup>	Angeleitet auffällige Gestaltungsmittel epischer, lyrischer und kurzer szenischer Texte unterscheiden (u.a. Reim, lautmalerische und bildhafte Mittel); Wissen zum Erschließen des Textgehalts und zur Gestaltung eigener Texte nutzen	
		Verschiedene Angebote nutzen	





**Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 5**  
**Schreiben**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Grundformen schriftlicher Darstellung kennen <sup>1</sup>	Angeleitet zwischen den Grundformen schriftlicher Darstellung unterscheiden (Erzählen, Informieren, Argumentieren) und Wissen in eigenen Texten entsprechend umsetzen	
	Produktive Schreibformen kennen <sup>1</sup>	Produktive Schreibformen nutzen (z.B. Geschichten weiterschreiben), um den Ausgangstext bewusst zu erfassen und die eigene Kreativität weiterzu-entwickeln	
	Eigene erzählende Texte zu Erlebtem und Erfundenem schreiben (z.B. auch zu Sprichwörtern oder Reizwörtern), sie mit einem dem Erzählziel entsprechenden Handlungsverlauf nach „Erzählsituation – Ereignis – Ausgang“ gliedern und sprachliche Mittel (v.a. wörtliche Rede, anschauliche Adjektive, treffende Verben) dem Schreib Anlass entsprechend einsetzen, z.B. um Texte abwechslungsreich zu gestalten und andere zu unterhalten	Eigene und fremde Texte unter Berücksichtigung vorgegebener Kriterien beurteilen und überarbeiten (Inhalt, Aufbau, Sprachrichtigkeit, Stil), z.B. in Form von Checklisten oder Kontrollrastern, und Anregungen und konstruktive Kritik (z.B. in Schreibkonferenzen) sowie Hinweise auf individuelle Fehlerschwerpunkte zur selbständigen Überarbeitung nutzen	



**Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 5**  
**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**

**primär affektiv**

emotiv/  
 motivational

**primär kognitiv**

Wissen  
 (deklarativ)

Können  
 (prozedural)

Bewusstheit  
 (metakognitiv)

Die Wirkung sprachlicher Bilder beschreiben (z.B. Vergleiche) und diese in eigenen Texten anwenden

Wirkung sprachlicher Bilder wahrnehmen<sup>1</sup>

Das Wörterbuch als Schreibhilfe für eigene Texte nutzen, durch zügiges Nachschlagen und den Aufbau eines Wörterbuchartikels (z.B. Stichwort in Fettdruck, Abkürzungen) verstehen